



ERSTE VERHANDLUNG: **KEIN ANGEBOT DER ARBEITGEBER!**

In der ersten Verhandlung der Tarifrunde des Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik-Gewerbes haben die Arbeitgeber trotz des sachlichen Austausches kein Angebot unterbreitet. Unverständlich, zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Branche von Inflation, Lieferverzögerungen und dem Krieg in der Ukraine nach wie vor weitestgehend unbeeindruckt. Gerade hier liegt Potenzial, mit den geforderten 8 Prozent die Kaufkraft und somit die Konjunktur nachhaltig zu stützen.

Das Geschäftsklima in der Branche ist auch im krisendurchwachsenden Herbst diesen Jahres überaus stabil: Die Auftragsbücher sind trotz Rückgang der Baugenehmigungen rappendvoll, Hemmnisse im Einzelfall dürfen nicht über das insgesamt überaus ertragreiche Jahr hinwegtäuschen. Auch die Prognosen gestalten sich zum Jahresende weiterhin positiv: die Nachfrage nach energetischer Sanierung und die Umrüstung auf Wärmepumpen und Co. sind heute drängender denn je und ungebrochen. Gerade deshalb liegt die IG Metall mit ihrer Forderung von 8 Prozent mehr für 12 Monate genau richtig! Nicht nur unterstützt diese die Arbeit-

nehmer und Arbeitnehmerinnen in Zeiten der rasenden Inflation. Die geforderte Entgeltsteigerung hilft auch die private Kaufkraft, aktuell der Herzschrümmacher der deutschen Konjunktur, zu sichern.

Wichtig ist auch, den dringend benötigten Nachwuchs in den Fokus zu rücken. Der Fachkräftemangel droht nämlich zum eigentlichen Bremsklotz in der Branche zu werden, deshalb fordert die IG Metall eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Nur mit einer attraktiven Vergütung kann kompetenter Nachwuchs gewonnen werden!

Trotz der Vielzahl an guten Argumenten haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlung kein Angebot unterbreitet. Dennoch tauschten beide Parteien erste Gedanken zur möglichen Struktur eines Tarifabschlusses aus, welche nun von der Tarifkommission der IG Metall bewertet werden. Bei der zukünftigen Bezahlung von Fahrzeiten scheint eine erste Bewegung der Arbeitgeber erkennbar zu sein. Somit gilt es nun, Mitglied der IG Metall zu werden, die Reihen zu schließen und den Argumenten bis zur zweiten Verhandlung am 18. Oktober nochmals Nachdruck zu verleihen.

KOMMENTAR



Markus Wente,
Verhandlungsführer der IG Metall:

„Die Arbeitgeber werden nicht müde, mit Einzelfallbeispielen die wirtschaftliche Lage der ganzen Branche schlecht zu reden: Ein Einbruch bei den Badsanierungen führe zu Kurzarbeit, die langen Lieferzeiten von Wärmepumpen zum Stillstand der Betriebe. Die steigenden Materialkosten seien unkalkulierbar und führen zu Minusgeschäften. Die erste Tarifverhandlung endete ohne ein Angebot, dafür aber mit viel Klagen der Arbeitgeber. Wir machten deutlich, dass wir eine angemessene Steigerung bei den Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen erwarten. Und wir lassen uns die Forderung von 8 Prozent auf 12 Monate nicht kaputtreden in Zeiten voller Auftragsbücher und gleichzeitig rasender Inflation. Es braucht ein Tarifergebnis, welches die Kaufkraft spürbar und nachhaltig stützt. Wir erwarten hierzu ein belastbares Angebot der Arbeitgeber.“

DAS SAGEN DIE ZAHLEN.

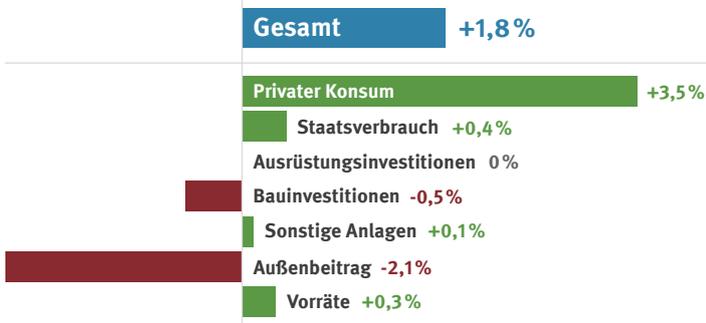
Das Schlechtreden der Branche kann den Arbeitgebern nicht gelingen. Die Zahlen zeichnen klar eine andere Faktenlage: Krisengewinner sind die Ausbaugewerke, dessen Unternehmen die gestiegenen Kosten an den Endkunden in der Regel weitergeben. Wenig Angebot und eine hohe Nachfrage machen es möglich.

Obwohl die Wirtschaft einen Dämpfer durch den Krieg in der Ukraine erfahren hat, wächst unser Bruttoinlandsprodukt weiter. Der größte Beitrag zu dem Wachstum ist der private Konsum: das, was du und ich kaufen.

KONSUM SICHERT WACHSTUM!

BEITRÄGE ZUM ANSTIEG DES REALEN BIP 2022

Nachfragekomponenten in Prozentpunkten
Q: Statistisches Bundesamt, VGR



UNTER'M STRICH FALLEN DIE LÖHNE!

ENTWICKLUNG DER REALLÖHNE

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent
Q: Statistisches Bundesamt



Jedoch wird dieses Wachstum durch sinkende Reallöhne bedroht, zuletzt lag die Entwicklung bei -4,4 %. Nur wer sichere Löhne hat, kann auch einkaufen. Genau aus diesem Grund ist unsere Forderung angemessen: Mit einem Plus von 8 % heben wir den Trend zurück auf ein normales Niveau, sichern die Kaufkraft und damit das Wirtschaftswachstum.

Das können sich die Unternehmen auch leisten: Die Konjunktur im SHK-Handwerk steht weiterhin auf Volldampf, trotz aller Krisenanzeichen in anderen Bereichen.



DER WEG ZUM TARIFABSCHLUSS



TARIFCHECK

Du willst wissen, ob dein Betrieb tarifgebunden ist?
Checke die Tarifbindung deines Betriebes ganz einfach
über unsere Hilfsseite unter linktr.ee/igm_handwerk
oder scanne den QR-Code rechts auf dieser Seite.

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!

Komm in unsere Mitte!
► igm.de/beitreten
oder QR-Code scannen!

